

# Auslagerung des Pflegeheims - warum und worauf es ankommt



# Varianten für die Weiterführung des Burgerheims

- ▶ Der bisherige Betrieb wird am alten Standort weitergeführt
- ▶ Neubau am bisherigen Standort nach Bereinigung des Projektwettbewerbs
- ▶ Schliessen des Burgerheims und Transfer der Bewohnerinnen und Bewohner in die Seniorenresidenz Burdlef, unter der Betriebsführung der Senevita AG
- ▶ Schliessen des Burgerheims und Aufgabe des bestehenden Betriebes

# Verhandlungspunkte

- ▶ Übernahme aller Bewohnerinnen und Bewohner zu den gleichen betrieblichen und finanziellen Bedingungen wie bisher
- ▶ Übernahme des gesamten Personals mit einer zeitlich befristeten Besitzstandgarantie

# Vereinbarung

- ▶ Der Betrieb des bisherigen Bürgerheims mit 56 Pflegeplätzen wird der Senevita AG übertragen
- ▶ Senevita verpflichtet sich, sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner unabhängig ihres Gesundheitszustandes und ihrer Pflegebedürftigkeit sowie ihrer finanziellen Verhältnisse zu übernehmen
- ▶ Senevita baut die bestehenden Wohnungen so um, dass alle ehemaligen Bürgerheim-Bewohnerinnen und Bewohner über ein Einzelzimmer verfügen
- ▶ Die Bürgergemeinde bezahlt einen einmaligen, pauschalen Betrag an die Umbaukosten

- ▶ Die Bürgergemeinde übernimmt einen einmaligen, pauschalen Kostenanteil für die festen Einrichtungen der Bewohnerzimmer
- ▶ Senevita übernimmt sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerheims und gewährt ihnen für mindestens sechs Monate eine Besitzstandgarantie
- ▶ Senevita übernimmt zu ihren Lasten die Umzugskosten für die Bewohnerinnen und Bewohner und die mitgelieferte Ausstattung
- ▶ Senevita verpflichtet sich, bis zum Übergabetermin die notwendigen baulichen Anpassungen vorzunehmen
- ▶ Senevita gewährt einem Vertreter der Bürgergemeinde für die Dauer von mindestens fünf Jahren Einsitz in die Betriebskommission

# Kritische Punkte bei einer Übernahme

## ▶ Politische Ebene:

- ▶ Frühzeitiger Beizug eines externen Experten, der eine fundierte Analyse über die Zukunftsaussichten des Heims erstellt
- ▶ Prüfung verschiedener Varianten aufgrund des eingeholten Expertenberichtes
- ▶ Transparente und rechtzeitige Orientierung aller Entscheidungsträger
- ▶ Presseorientierung

# Kritische Punkte bei einer Übernahme

- ▶ Betriebliche Ebene (Bewohnerinnen und Bewohner)
  - ▶ Regelmässige und transparente Orientierung, unter Einbezug der Angehörigen
  - ▶ Besichtigungsanlass für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige am neuen Standort
  - ▶ Neuer Pflegevertrag
  - ▶ Organisation des Umzugs unter Einbezug der Angehörigen
  - ▶ Sicherstellen, dass die vereinbarten baulichen und betrieblichen Vorgaben auf den Zeitpunkt der Heimübergabe bereitstehen

# Kritische Punkte bei einer Übernahme

- ▶ Betriebliche Ebene (Personal)
  - ▶ Regelmässige und transparente Orientierung
  - ▶ Besichtigung der neuen Örtlichkeiten mit dem Personal
  - ▶ Evt. Unterstützung der Mitarbeitenden via externe Supervision
  - ▶ Sicherstellen, dass die Mitarbeitenden durch den Arbeitgeberwechsel keine Nachteile bei der Pensionskasse erleiden
  - ▶ Neue Arbeitsverträge/Abgabe von Zwischenzeugnis

# Kritische Punkte bei einer Übernahme

## ▶ Betriebliche Ebene (Allgemeines)

- ▶ Bildung eines gemischten Ausschusses
- ▶ Einsitznahme eines Vertreters / Vertreterin der bisherigen Heimbetreiberin in der Betriebskommission des neuen Heimes
- ▶ Der Zeitbedarf für einen solchen Übergang darf nicht unterschätzt werden

# Fazit

"Nur der, der sich die Gegenwart auch als eine andere denken kann  
als die existierende, hat eine Zukunft.«

Reinhard K. Sprenger